



Zusammenfassung des Themenschwerpunkts Tablet Computing

Vom 7.5.12 bis 18.5.12 wurde im [OpenCourse 2012](#) der Themenschwerpunkt [Tablet Computing](#) behandelt. Dies wird im [Horizon Report](#) als zweiter kurzfristiger Technologietrend betrachtet ((deutsche Fassung, S. 16-20), obwohl Tablets eigentlich überhaupt erst seit zwei Jahren mit dem Erscheinen des iPad als Geräteklasse den Durchbruch geschafft haben (Tablet-PCs gibt es zwar schon deutlich länger, aber sie sind, [wie Beat Döbeli klar gestellt hat](#), nicht direkt vergleichbar, ein Aspekt, der schon im Vorfeld des Online-Events aufgegriffen wurde: [edaktik](#), [brainbits](#)).

Das Online-Event vom 9.5.12 mit Kurzstatements der Experten René Wegener (Uni Kassel) zu Tablets an Hochschulen bzw. Beat Döbeli Honegger (PHZ Schwyz) an Schulen liegt als [Aufzeichnung](#) vor, ebenso der [Chat als Textdatei](#) und die Folgediskussion in einem [Pad](#). Die Diskussion wurde in bisher [32 Blogbeiträgen](#) und mehr als 100 [Tweets](#) fortgeführt.

In etlichen Beiträgen werden die [5 Thesen](#) von Beat Döbeli - meist zustimmend - diskutiert. In anderen wird die Rolle von Tablets in der persönlichen Lern- und Arbeitssituation reflektiert. Schwerpunkte lassen sich daraus schwer destillieren; deshalb der Verweis auf den Kursblog, wo die Beiträge im Original nachgelesen werden können.

Verweisen möchte ich auf drei Quellen, auf die ich durch die Beiträge geleitet wurde:

Das ist zunächst die [Ringvorlesung zum Mobilien Lernen](#) an der Universität Augsburg. Dort finden sich bisher die Folien zu den Vorträgen [Mobiltelefone als kulturelle Ressourcen für das Lernen](#) von Norbert Pachler bzw. [Der Wandel der Rolle des Lehrenden durch den Einsatz mobiler Endgeräte in der Schule](#) von Prof.Dr. Kerstin Mayrberger und [André Spang](#).

Dass die Tablet-Diskussion nicht nur uns in der E-Community beschäftigt, zeigt ein Beitrag bei den Netzpiloten: [Warum das iPad in deutsche Schulen gehört](#). Auf die Ausstattung der Schulen mit Tablets geht auch ein [Brief der Direktorin](#) der EKSD, Isabelle Chassot, ein, auf den ich über den [Blog der Projektschule Goldau](#) kam, in dem etliche

Argumente aus der Diskussion unseres Online-Events auftauchen.

Zu der in meinem Blog etwas weiter geführten Frage [1:1 und BYOD](#) noch zwei weitere Fundstellen: [Carol Mortensen](#) fasst die Erfahrungen aus einem Jahr BYOT im Schulalltag zusammen. In ähnliche Richtung argumentiert [Maik Riecken](#), der den Vorschlag eines Vertrags mit Schülern, Eltern und Lehrkräften macht, der die Nutzung digitaler Endgeräte an der Schule regelt. Er meint, dass wesentliche Effekte nicht mit iDingens, sondern in der Kombinationen von iDingens mit kollaborativen Web2.0-Tools erzielt werden.

Zum guten Schluss noch der Hinweis auf Beat Döbelis Seiten zum [1:1 learning](#). Er hat dort Argumente für und gegen 1:1-Ausstattungen gesammelt. Außerdem gibt es dort eine [Liste von 1:1-Projekten](#) (derzeit 130; darunter werden Projekte verstanden, bei denen mindestens eine ganze Schulklasse innerhalb einer Schule jederzeit Zugriff auf einen persönlichen (Klein-)Computer - also nicht beschränkt auf Tablets - hat). Das Ganze ist als Wiki angelegt. Sie können sich also gerne an der Erweiterung der Argumentationssammlung als auch der Projektliste beteiligen!

Bedanken möchte ich mich nochmal bei den beiden Experten René Wegener und Beat Döbeli Honegger für ihre engagierte Beteiligung am Online-Event und der Diskussion danach! Die Diskussion zum Tablet Computing kann und soll gerne im [Kursblog](#), weiter geführt werden.

Wir hoffen auf weitere rege Beteiligung am OpenCourse 2012 ab dem 21.5.12 mit dem dritten Themenschwerpunkt [Game Based Learning](#).

Joachim Wedekind